Inhalt

Der Gegenstand der Persönlichkeitsforschung Die Zielsetzung der Persönlichkeitstheorie und ihre historische Entwicklung Die Persönlichkeitstheorie zwischen allgemeiner Psychologie und Psychodiagnostik Erklärungsprinzipien der Persönlichkeitstheorie Die praktische Nutzanwendung des ersten Kapitels Literatur zur Vertiefung Das motivationale Konzept Allgemeines über Motive Freuds Modell der Psychoanalyse Lite Theorie der Abwehrmechanismen Die Entwicklungstheorie Die Ableitung von Persönlichkeitstypologien Adlers Modell der Individualpsychologie Adlers Modell der Individualpsychologie Jie Grundgedanken Adlers Jie Grundgedanken Adlers Jie praktische Nutzanwendung des zweiten Kapitels Zusammenfassung Literatur zur Vertiefung Allgemeines über die prägende Wirkung der familiären Beziehungen Das Modell Tomans Die praktische Nutzanwendung des dritten Kapitels Literatur zur weiteren Vertiefung Literatur zur weiteren Vertiefung	Vorwo	ort
Die Zielsetzung der Persönlichkeitstheorie und ihre historische Entwicklung Die Persönlichkeitstheorie zwischen allgemeiner Psychologie und Psychodiagnostik Erklärungsprinzipien der Persönlichkeitstheorie	1.	Die Zielsetzungen der Persönlichkeitsforschung
nicklung Die Persönlichkeitstheorie zwischen allgemeiner Psychologie und Psychodiagnostik 1.4 Erklärungsprinzipien der Persönlichkeitstheorie 1.5 Die praktische Nutzanwendung des ersten Kapitels 1.6 Zusammenfassung 1.7 Literatur zur Vertiefung 1.7 Literatur zur Vertiefung 1.8 Modell der Psychoanalyse 1.9 Preuds Modell der Psychoanalyse 1.9 Die Strukturtheorie 1.9 Die Theorie der Abwehrmechanismen 1.9 Die Entwicklungstheorie 1.9 Die Grundgedanken Adlers 1.9 Die Grundgedanken Adlers 1.9 Die Jehre vom Charakter 1.9 Die praktische Nutzanwendung des zweiten Kapitels 1.9 Die praktische Nutzanwendung des zweiten Kapitels 1.9 Die praktische Nutzanwendung des dritten Kapitels 1.9 Die Bedeutung des "Selbst" 1.0 Die bedeutung des "Selbst" 1.0 Die verhaltensprägende Wirkung des Selbst 1.0 Die verhaltensprägende Wirkung des Selbst 1.0 Die Erziehung zu einem realistischen Selbst	1.1	Der Gegenstand der Persönlichkeitsforschung
Die Persönlichkeitstheorie zwischen allgemeiner Psychologie und Psychodiagnostik 1.4 Erklärungsprinzipien der Persönlichkeitstheorie 1.5 Die praktische Nutzanwendung des ersten Kapitels 1.6 Zusammenfassung 1.7 Literatur zur Vertiefung 2. Das motivationale Konzept 2.1 Allgemeines über Motive 2.2 Freuds Modell der Psychoanalyse 2.2.1 \(\text{Die Strukturtheorie}\) 2.2.2 Die Theorie der Abwehrmechanismen 2.2.3 Die Entwicklungstheorie 2.2.4 Die Ableitung von Persönlichkeitstypologien 2.3.1 Die Grundgedanken Adlers 2.3.2 Die Lehre vom Charakter 2.3.3 Die Jehre vom Charakter 2.4 Die praktische Nutzanwendung des zweiten Kapitels 2.5 Zusammenfassung 2.6 Literatur zur Vertiefung 3. Das Konzept der Familienkonstellation 3.1 Allgemeines über die prägende Wirkung der familiären Beziehungen 3.2 Die praktische Nutzanwendung des dritten Kapitels 3.3 Die praktische Nutzanwendung des dritten Kapitels 3.4 Zusammenfassung 3.5 Literatur zur weiteren Vertiefung 4. Das Konzept des "Selbst" 4.1 Die Bedeutung des "Selbst" 4.2 Die verhaltensprägende Wirkung des Selbst 5 Die Erziehung zu einem realistischen Selbst 6 Die Erziehung zu einem realistischen Selbst	1.2	
Psychodiagnostik 1.4 Erklärungsprinzipien der Persönlichkeitstheorie 1.5 Die praktische Nutzanwendung des ersten Kapitels 1.6 Zusammenfassung 1.7 Literatur zur Vertiefung 2. Das motivationale Konzept 2.1 Allgemeines über Motive 2.2 Freuds Modell der Psychoanalyse 2.2.1 Die Strukturtheorie 2.2.2 Die Theorie der Abwehrmechanismen 2.2.3 Die Entwicklungstheorie 2.2.4 Die Ableitung von Persönlichkeitstypologien 2.3 Ādlers Modell der Individualpsychologie 2.3.1 Die Grundgedanken Adlers 2.3.2 Die Lehre vom Charakter 2.3.3 Die Affekte 2.4 Die praktische Nutzanwendung des zweiten Kapitels 2.5 Zusammenfassung 2.6 Literatur zur Vertiefung 3. Das Konzept der Familienkonstellation 3.1 Allgemeines über die prägende Wirkung der familiären Beziehungen 3.2 Das Modell Tomans 3.3 Die praktische Nutzanwendung des dritten Kapitels 3.4 Zusammenfassung 3.5 Literatur zur weiteren Vertiefung 4. Das Konzept des "Selbst" 4.1 Die Bedeutung des "Selbst" 4.2 Die verhaltensprägende Wirkung des Selbst Die Erziehung zu einem realistischen Selbst		wicklung
1.4 Erklärungsprinzipien der Persönlichkeitstheorie 1.5 Die praktische Nutzanwendung des ersten Kapitels 1.6 Zusammenfassung 1.7 Literatur zur Vertiefung 2. Das motivationale Konzept 2.1 Allgemeines über Motive 2.2 Freuds Modell der Psychoanalyse 2.2.1 \(\text{Die Strukturtheorie} \) Die Entwicklungstheorie 2.2.2 Die Theorie der Abwehrmechanismen 2.2.3 Die Entwicklungstheorie 2.2.4 Die Ableitung von Persönlichkeitstypologien 2.3.1 Die Grundgedanken Adlers 2.3.2 Die Lehre vom Charakter 2.3.3 Die Affekte 2.3.3 Die Affekte 2.4 Die praktische Nutzanwendung des zweiten Kapitels 2.5 Zusammenfassung 2.6 Literatur zur Vertiefung 3. Das Konzept der Familienkonstellation 3.1 Allgemeines über die prägende Wirkung der familiären Beziehungen 3.2 Die praktische Nutzanwendung des dritten Kapitels 3.3 Die praktische Nutzanwendung des dritten Kapitels 3.4 Zusammenfassung 3.5 Literatur zur weiteren Vertiefung 4. Das Konzept des "Selbst" 4.1 Die Bedeutung des "Selbst" 4.2 Die verhaltensprägende Wirkung des Selbst 4.3 Die Erziehung zu einem realistischen Selbst 4.3 Die Erziehung zu einem realistischen Selbst	1.3	
1.5 Die praktische Nutzanwendung des ersten Kapitels 1.6 Zusammenfassung 1.7 Literatur zur Vertiefung 2. Das motivationale Konzept 2.1 Allgemeines über Motive 2.2 Freuds Modell der Psychoanalyse 2.2.1 \(\text{Die Strukturtheorie} \)	1 /	Frychoulaghosuk
1.6 Zusammenfassung		
Das motivationale Konzept Allgemeines über Motive Preuds Modell der Psychoanalyse Die Strukturtheorie Die Theorie der Abwehrmechanismen Die Entwicklungstheorie Allers Modell der Individualpsychologie Adlers Modell der Individualpsychologie Adlers Modell der Individualpsychologie Die Grundgedanken Adlers Die Lehre vom Charakter Die praktische Nutzanwendung des zweiten Kapitels Literatur zur Vertiefung Das Konzept der Familienkonstellation Allgemeines über die prägende Wirkung der familiären Beziehungen Das Modell Tomans Literatur zur weiteren Vertiefung Literatur zur weiteren Vertiefung Das Konzept des "Selbst" Die Bedeutung des "Selbst" Die verhaltensprägende Wirkung des Selbst Die Erziehung zu einem realistischen Selbst		•
2. Das motivationale Konzept		Literatur zur Vertiefung
Allgemeines über Motive 2.2 Freuds Modell der Psychoanalyse 2.2.1 Die Strukturtheorie 2.2.2 Die Theorie der Abwehrmechanismen 2.2.3 Die Entwicklungstheorie 2.2.4 Die Ableitung von Persönlichkeitstypologien 2.3 Adlers Modell der Individualpsychologie 2.3.1 Die Grundgedanken Adlers 2.3.2 Die Lehre vom Charakter 2.3.3 Die Affekte 2.4 Die praktische Nutzanwendung des zweiten Kapitels 2.5 Zusammenfassung 2.6 Literatur zur Vertiefung 3. Das Konzept der Familienkonstellation 3.1 Allgemeines über die prägende Wirkung der familiären Beziehungen 3.2 Das Modell Tomans 3.3 Die praktische Nutzanwendung des dritten Kapitels 3.4 Zusammenfassung 3.5 Literatur zur weiteren Vertiefung 4. Das Konzept des "Selbst" 4.1 Die Bedeutung des "Selbst" 4.2 Die verhaltensprägende Wirkung des Selbst 4.3 Die Erziehung zu einem realistischen Selbst 4.4 Die Erziehung zu einem realistischen Selbst 4.5 Die Erziehung zu einem realistischen Selbst	1.7	Literatur Zur Vertierung
2.2 Freuds Modell der Psychoanalyse	2.	Das motivationale Konzept
2.2 Freuds Modell der Psychoanalyse	2.1	Allgemeines über Motive
Die Theorie der Abwehrmechanismen Die Entwicklungstheorie Die Ableitung von Persönlichkeitstypologien Adlers Modell der Individualpsychologie Die Grundgedanken Adlers Die Grundgedanken Adlers Die Lehre vom Charakter Die praktische Nutzanwendung des zweiten Kapitels Literatur zur Vertiefung Das Konzept der Familienkonstellation Allgemeines über die prägende Wirkung der familiären Beziehungen Das Modell Tomans Die praktische Nutzanwendung des dritten Kapitels Literatur zur Vertiefung Das Modell Tomans Literatur zur Vertiefung Die praktische Nutzanwendung des dritten Kapitels Literatur zur Vertiefung Die praktische Nutzanwendung des dritten Kapitels Die bedeutung des "Selbst"	2.2	
Die Theorie der Abwehrmechanismen Die Entwicklungstheorie Die Ableitung von Persönlichkeitstypologien Adlers Modell der Individualpsychologie Die Grundgedanken Adlers Die Grundgedanken Adlers Die Lehre vom Charakter Die praktische Nutzanwendung des zweiten Kapitels Literatur zur Vertiefung Das Konzept der Familienkonstellation Allgemeines über die prägende Wirkung der familiären Beziehungen Das Modell Tomans Die praktische Nutzanwendung des dritten Kapitels Literatur zur Vertiefung Das Modell Tomans Literatur zur Vertiefung Die praktische Nutzanwendung des dritten Kapitels Literatur zur Vertiefung Die praktische Nutzanwendung des dritten Kapitels Die bedeutung des "Selbst"	2.2.1	YDie Strukturtheorie
2.2.3 Die Entwicklungstheorie	2.2.2	Die Theorie der Abwehrmechanismen
Adlers Modell der Individualpsychologie 2.3.1 Die Grundgedanken Adlers Die Lehre vom Charakter Die Lehre vom Charakter Die Affekte Die praktische Nutzanwendung des zweiten Kapitels Zusammenfassung Literatur zur Vertiefung Allgemeines über die prägende Wirkung der familiären Beziehungen Das Modell Tomans Das Modell Tomans Literatur zur weiteren Vertiefung Literatur zur weiteren Vertiefung Das Konzept des "Selbst" Literatur zur weiteren Vertiefung Die Bedeutung des "Selbst" Die Bedeutung zu einem realistischen Selbst Die Erziehung zu einem realistischen Selbst Literatur zu einem realistischen Selbst Literatur zu einem realistischen Selbst	2.2.3	Die Entwicklungstheorie
2.3.1 Die Grundgedanken Adlers	2.2.4	Die Ableitung von Persönlichkeitstypologien
2.3.2 Die Lehre vom Charakter	2.3	Adlers Modell der Individualpsychologie
2.3.3 Die Affekte	2.3.1	Die Grundgedanken Adlers
Die praktische Nutzanwendung des zweiten Kapitels	2.3.2	Die Lehre vom Charakter
Zusammenfassung	2.3.3	Die Affekte
2.6 Literatur zur Vertiefung	2.4	Die praktische Nutzanwendung des zweiten Kapitels
2.6 Literatur zur Vertiefung	2.5	Zusammenfassung
Allgemeines über die prägende Wirkung der familiären Beziehungen Das Modell Tomans	2.6	
Allgemeines über die prägende Wirkung der familiären Beziehungen Das Modell Tomans	3.	Das Konzept der Familienkonstellation
3.2 Das Modell Tomans	3.1	-
3.3 Die praktische Nutzanwendung des dritten Kapitels		Das Modell Tomans
3.4 Zusammenfassung	3.3	Die praktische Nutzanwendung des dritten Kapitels
3.5 Literatur zur weiteren Vertiefung	3.4	Zusammenfassung
 4.1 Die Bedeutung des "Selbst"	3.5	
 4.1 Die Bedeutung des "Selbst"	4.	Das Konzept des "Selbst"
4.2 Die verhaltensprägende Wirkung des Selbst4.3 Die Erziehung zu einem realistischen Selbst	41	
4.3 Die Erziehung zu einem realistischen Selbst		
		Die Frziehung zu einem realistischen Selbst
T.T DIE LINWICHIUNG GES JEIDST		
	-1.7	Die Einswichlung des Jeinsteinen

4.5	Die Theorie Rogers'	118
4.6	Die praktische Nutzanwendung des vierten Kapitels	127
4.7		129
4.8	Zusammenfassung	131
4.0		
5.	Das Eigenschaftskonzept	132
	Des Wasen der Eigenschaften	132
5.1	Die Identifikation von Eigenschaften	139
5.2	Die Persönlichkeitstheorie Guilfords	154
5.3	Die praktische Nutzanwendung des fünften Kapitels	164
5.4	Die praktische Nutzahwendung des furnten kapitels	166
5.5	Zusammenfassung	167
5.6	Literatur zur Vertiefung	10.
•	Sonderformen eigenschaftstheoretischer Konzepte	168
6.		168
6.1	Faktorenanalytische Persönlichkeitskonzeption	168
6.1.1	Grundvorstellungen der Faktorenanalyse	171
6.1.2	Die Persönlichkeitstheorie Cattells	
6.2	Typologische Konzepte	179
6.2.1	Das Wesen einer Typenbezeichnung	179
6.2.2	Die Frage nach der Bedeutsamkeit	180
6.2.3	Die Frage nach dem Erklärungswert	186
6.2.4	Typologien der kindlichen Persönlichkeit	193
6.3	Die praktische Nutzanwendung des sechsten Kapitels	196
6.4	7. commonfaceung	198
6.5	Literatur zur Vertiefung	199
0.0		200
7.	Das Rollen-Konzept	
7.1	Das Wesen einer Rolle	200
7.1.1	Rollenühernahme und Selbstverwirklichung	202
7.1.2	Rollen und Eigenschaften	203
7.1.2	Charakteristische Eigenarten des rollentheoretischen Persönlichkeits-	
7 . 2	konzepts	212
7.2.1	Die Flexibilität des Rollenkonzepts	212
7.2.1	Die Ausprägungsgrade des Rollenverhaltens	212
7.2.2	Bereiche des rollenbedingten Verhaltens	214
7.2.3 7.3	Die Theorie von Richter	220
	Die theoretischen Grundlagen	220
7.3.1	Die neurotisierenden Rollen in der Theorie Richters	222
7.3.2	Abschließende Bemerkungen zu Richters Rollentheorie	226
7.3.3	Abschließende Beilierkungen zu Nichters Konienarierte	228
7.4	Die praktische Nutzanwendung des siebenten Kapitels	231
<i>7.</i> 5	Zusammenfassung	233
7.6	Literatur zur Vertiefung	
8.	Das lerntheoretische Konzept	234
		234
8.1	Das Wesen von Lernprozessen	237
8.2	Verschiedene Arten des Lernens	237
8.2.1	Das Lernen durch Verstärkung	-

8.2.1.1	Das Kontiguitätslernen			237
8.2.1.2	Das Lernen am Erfolg			241
8.2.1.3	Die Wirkung von Verstärkern			244
8.2.1.4	Das Persönlichkeitsbild nach den Reinforcementtheorien .			250
8.2.2	Weitere Lernarten			264
8.2.2.1	Imitation, stellvertretendes Lernen und Einfühlung			265
8.2.2.2	•			271
8.2.2.3	Die persönlichkeitsbildende Wirkung der höheren Lernarten			274
8.3	Die praktische Nutzanwendung des achten Kapitels			280
8.4	Zusammenfassung			282
8.5	Literatur zur Vertiefung			285
9.	Ansätze zur Modellintegration			287
9.1	Gemeinsame Grundlagen persönlichkeitstheoretischer Mode	. elle		287
9.1.1	Der Anlaß einer psychologischen Analyse		•	288
9.1.2	Das Ausgangsmaterial			289
9.1.3	Die Auswahl beachtenswerter Aspekte			290
9.1.4				292
9.1.5				297
9.1.6	Beurteilungen und Maßnahmen			298
9.1.7	Die Auswirkungen von Maßnahmen			299
9.2	Übereinstimmungen in verschiedenen Theorien			300
9.3	Versuch einer Vereinigung der unterschiedlichen Modellansä			310
9.3.1	Anthropologische Integrationskonzepte	•		310
9.3.2	Systemtheoretische Integrationskonzepte			315
9.3.3	Die Regelung und Steuerung des Verhaltens als integrales			318
9.3.3.1	Grundbestandteile des Regelkreises			318
9.3.3.2	Die Systemkonzeption des vorliegenden Modells			319
9.3.3.2.1	Erklärung des Systems			319
9.3.3.2.2	Erklärung des Systems			323
9.3.3.2.3	Der pädagogische Aspekt des Systems			332
				337
9.3.3.2.5	Die Erklärung von Sachverhalten			340
9.3.3.2.6	Die Erklärung individueller Symptomatiken			349
9.3.3.2.7	Die Anwendung des Systems			351
	Die theoretischen Schwächen des Systems			354
9.3.4	Abschließende Ratschläge zur Fallbehandlung			358
	-			0.60
Sachwor	verzeichnis	•		363
Anhang:	Lösungsvorschläge zu den Arbeitsaufträgen	•		369
Literatur	verzeichnis			441
Autoren	verzeichnis			454